

Chile -

Land der Kontraste

mit dem Südamerikaspezialisten
und Reisefotografen *Sepp Kaiser*



www.seppkaiser.at

29.10. – 15.11. 2026

Aufgrund seiner ungewöhnlichen Geografie wird Chile landschaftlich von Extremen geprägt. Eingebettet zwischen der imposanten bis zu knapp 7000 m hohen Andenkette und dem Pazifik, erstreckt sich Chile als extrem schmaler Landesstreifen über eine Länge von mehr als 4000 km von Nord nach Süd und damit über viele Klimazonen. Von der trockensten Wüste der Welt mit einem der höchsten Geysirfeldern der Welt ganz im Norden über das fruchtbare, grüne und liebevolle Mittelchile, das von aktiven Vulkanen und blauen Seen dominiert wird, bis in die südliche Fjordwelt und die unzählbare wildromantische Schönheit Patagoniens - Chile ist pure Vielfalt! In diesem rauen Land der Pioniere erwartet den Besucher der einzigartige Torres del Paine Nationalpark mit einer faszinierenden Flora und Fauna. Außerdem gehört mit Rapanui, besser bekannt als Osterinsel, auch noch eines der geheimnisvollsten Eilande der Südsee zu Chile. Mit seiner freundlichen Bevölkerung zählt Chile zu den absoluten Lieblingsländern von Weltenbummler Sepp Kaiser.



Preis pro Person im DZ:

Preis ab 1. März 2026

Einbettzimmerzuschlag:

Inkl. Zuganreise ab/bis ganz Österreich

€ 6490,-

€ 6690,-

€ 1445,-

€ 6535,-

29. Oktober 2026	Wien – Paris	AF 1739	18:20 – 20:30 Uhr
29. Oktober 2026	Paris – Santiago de Chile	AF 406	23:20 – 08:40 Uhr*)
14. November 2026	Santiago de Chile – Paris	AF 401	11:05 – 05:55 Uhr*)
15. November 2026	Paris – Wien	AF 1138	09:35 – 11:30 Uhr

*) Ankunft nächster Tag

Informationen:

Sepp Kaiser: Tel 0676-83075777

<mailto:sepp.kaiser@raiffeisen-reisen.at>

www.seppkaiser.at

**Raiffeisen
Reisen**

Ganz persönlich.



Tel.: 02742/354681-0

St. Pölten, Wiener Straße 26

e-mail: st.poelten@raiffeisen-reisen.at

www.bestfortravel.com

Reiseverlauf

1. Tag, 29.10.2026: Wien – Paris – Santiago de Chile

Abflug am Abend in Wien nach Paris Charles de Gaulle und nächtlicher Weiterflug nach Santiago de Chile.

2. Tag, 30.10.2026: Santiago de Chile (ca. 40 km)

Am Vormittag Ankunft in der Hauptstadt Chiles. Nach dem Transfer ins Zentrum beginnt die Stadtbesichtigung. Santiago zeigt sich als geschichtsträchtige Stadt, rund um deren koloniales Zentrum sich eine moderne Metropole entwickelt hat. Wir schlendern gemütlich durch den historischen Kern rund um den Hauptplatz und erkunden modernere Bezirke der Stadt. Zum Abschluss genießen wir vom Aussichtshügel Cerro San Cristóbal, auf dessen Gipfel eine große Marienstatue thront, einen herrlichen Panoramablick auf Santiago und die nahe Andenkette.



3. Tag, 31.10.2026: Santiago de Chile – Calama – San Pedro (ca. 125 km)



Morgens erfolgt der Flug in die Minenstadt Calama, von wo aus die Busfahrt nach San Pedro erfolgt. Das liebeliche Oasenstädtchen liegt in der Atacamawüste am Rande einer großen Salzpflanze auf 2450 m. In Sichtweite des Ortes befindet sich der Licancabur, ein 5920 m hoher inaktiver Vulkan, an der Grenze zu Bolivien. Wir unternehmen noch einen Bummel durch den uralten Ort mit der schneeweißen Dorfkirche aus dem Jahre 1641. Interessant ist hier der Dachstuhl aus Kaktusholz. Als Wahrzeichen von San Pedro gelten aber die uralten falschen Pfefferbäume, welche die Plaza de Armas beschatten.

4. Tag, 01.11.2026: San Pedro – Altiplano Lagunen – Salar de Atacama – San Pedro (ca. 170 km)

Unser erster Besuch gilt den beiden Lagunen Laguna Cejar und Ojos del Salar. Danach besuchen wir die Indio-Dörfer Toconao und Socaire, deren Bevölkerung noch indianisch geprägt ist. Von dort geht es auf die über 4000 m hoch gelegene Hochebene zu den Lagunen Miscanti und Miniques. Am späteren Nachmittag erreichen wir schließlich mit der Salar de Atacama, eine ausgedehnte Salzpflanze, in der die größten Lithium-Lagerstätten weltweit lagern. Die Mikroorganismen in den Lagunen ziehen viele Flamingos und auch noch andere Vogelarten an. Die Abendstimmung ist hier besonders fotogen.



5. Tag, 02.11.2026: San Pedro – El Tatio – Valle de la Luna – San Pedro (ca. 250 km)



Um das Geistertreiben der berühmten Geysire von El Tatio erleben zu können, muss man früh aufstehen, denn vor Sonnenaufgang puffen und sprudeln die Fontänen am spektakulärsten. Ein surreales Naturschauspiel auf 4300 m. Danach geht es zurück nach San Pedro für eine Siesta im Ort. Anschließend erkunden wir das Valle de la Luna mit seiner rauen Schönheit. Bizarr erodierte Felsformationen inmitten vegetationsloser Wüstenlandschaft verleihen dem Tal tatsächlich den Charakter einer Mondlandschaft. Ein faszinierendes Farbenspiel vor allem bei Sonnenuntergang mit dem imposanten Licancabur-Vulkan im Hintergrund.

6. Tag, 03.11.2026: San Pedro – Calama – Temuco – Pucón (ca. 220 km)

Nach dem Frühstück erfolgt der Transfer zum Flughafen von Calama für den Flug via Santiago nach Temuco, dem Herzland der Mapuche oder Araukaner-Indianer, heute aber auch Hauptsiedlungsgebiet der Deutsch-Chilenen. Nach dem Besuch der Markthalle, die für das Kunsthandwerk der Mapuche bekannt ist, fahren wir in Richtung Andenkette nach Pucón. Dieser, bei den Hauptstädtern vor allem im Sommer sehr beliebte Badeort, liegt am Südufer des wunderschönen Villarrica-Sees im Schatten des 2840 m hohen aktiven Villarrica-Vulkans, der auch über ein Schigebiet verfügt.



7. Tag, 04.11.2026: Pucón – Villarrica Nationalpark – Pucón (ca. 50 km)



Heute unternehmen wir einen Ganztagesausflug in den Villarrica Nationalpark, der von seltenen Araukarien-Wäldern und vulkanischen Schotterflächen, sowie dicken Vulkanascheschichten und Lavaströmen geprägt ist und der bis hin zur Gletscherregion des Villarrica Vulkans reicht. Zudem gibt es im Schutzgebiet auch interessante Tiere zu erspähen. Für geübte Wanderer mit sehr guter körperlicher Verfassung, besteht auch die Möglichkeit, den 2840 m hohen aktiven Villarrica Vulkan zu besteigen, in dessen Krater derzeit ein flüssiger Lavasee lodert. Die Besteigung kostet 307 USD pro Person inklusive einer Lunchbox.

8. Tag, 05.11.2026: Pucón – Valdivia – Puerto Varas (ca. 410 km)

Eine längere Busfahrt führt uns am Fuße der Anden entlang durch das klassische Seengebiet Südchiles durch ursprüngliches Weideland. Danach geht es an die Pazifikküste in die deutsch geprägte Hafenstadt Valdivia. Nach der Besichtigung rund um den urigen Fischmarkt mit Mittagspause setzen wir die Fahrt auf der berühmten Panamericana Straße Richtung Süden fort. Am Abend erreichen wir schließlich den lieblichen Ferienort Puerto Varas, der malerisch direkt am riesigen Llanquihue See liegt, mit dem imposanten Osorno Vulkan im Hintergrund.



9. Tag, 06.11.2026: Puerto Varas – Salto Petrohué – Vulkan Osorno – Puerto Varas (ca. 170 km)



Dieser Tagesausflug führt uns erst zu den Petrohué Wasserfällen, die über einen erstarrten Lavastrom stürzen. Anschließend fahren wir zum Todos los Santos See, der auch als Grenzübergang per Schiff nach Argentinien dient. Nach einer kurzen Bootsfahrt geht es noch auf den Vulkan Osorno hinauf. Die Straße endet in 1200 m Höhe an einer Berghütte – die Ausblicke von hier auf die umliegenden Vulkane und den Llanquihue See sind beeindruckend. Auf den ausgedehnten Lavafeldern kann man eine Wanderung unternehmen oder mit dem Sessellift bis auf 2260 m hinauffahren. Danach geht es zurück nach Puerto Varas.

10. Tag, 07.11.2026: Puerto Varas – Puerto Montt – Insel Chiloé – Puerto Varas (ca. 430 km)

Bei diesem Tagesausflug setzen wir mit einer Fähre von Puerto Montt aus hinüber auf Chiloé, einer urigen Insel voller Mythen und warmherziger Bewohner, deren Häuser manchmal noch auf Stelzen errichtet und mit bunten Schindeln verkleidet sind. Wir bekommen einen Einblick in die traditionelle Lebensweise der Insulaner, die hauptsächlich vom Fischfang leben. Die Chiloten sind aber auch für ihre Musikalität bekannt. Auf dem Rückweg besuchen wir die Pinguinkolonie Puñihuil, in der ungewöhnlicherweise Magellan- und Humboldt-Pinguine zusammenleben. Am Abend erfolgt über Puerto Montt die Rückfahrt nach Puerto Varas.



11. Tag, 08.11.2026: Puerto Varas – Puerto Natales – NP Torres del Paine (ca. 215 km)



Nach dem Frühstück erfolgt der Transfer zum Flughafen von Puerto Montt, von wo wir über wildzerklüftete Fjordlandschaften und kalbende Gletscher hinweg bis nach Patagonien fliegen. Vom Fjordhafen Puerto Natales aus machen wir uns auf den Weg nach Norden zum Torres del Paine. Die Route führt über Cerro Castillo, dem Grenzposten zu Argentinien, in den nordöstlichen Teil des einzigartigen Schutzgebietes, das von den namensgebenden Granittürmen dominiert wird. Bei Fotostopps auf dem Weg zum Quartier, bekommen wir erste Eindrücke von der einzigartigen Kulisse des Torres del Paine Nationalparks.

12. Tag, 09.11.2026: Torres del Paine Nationalpark (ca. 120 km)

Der ganze Tag steht uns für Unternehmungen in dem imposanten Nationalpark zur Verfügung, der nicht nur von pittoresken Granittürmen geprägt wird, sondern auch vom türkisblauen Schmelzwasser des Paine Flusses, sowie üppiger Flora und Fauna. Neben kurzen Wanderungen durch wildromantische Landschaften zu Wasserfällen und angeschwemmten Eisschollen, gibt es auch die Möglichkeit, mit einem Schiff sehr nahe an die kalbende Gletscherzunge des Grey Gletschers zu fahren (fakultativ ca. USD 130,-).



13. Tag, 10.11.2026: NP Torres del Paine – Puerto Natales – Punta Arenas (ca. 350 km)



Heute geht es durch endlose patagonische Weidelandschaften, der Heimat der legendären Gauchos, zum südlichsten Punkt unserer Reise und zur südlichsten Stadt Chiles, Punta Arenas. Unterwegs besichtigen wir die sogenannte Höhle des Milodons, in der ein mumifiziertes Riesenfaultier einer längst ausgestorbenen Spezies gefunden wurde. Punta Arenas liegt an der Magellan-Straße mit Blick auf Feuerland und dient heute als wichtiger Versorgungshafen zur Antarktis. Bei einer Stadterkundung erfahren wir auch einiges über die Gründungszeit der Stadt, die mit Schafzucht in der Umgebung den ersten Aufschwung genommen hatte.

14. Tag, 11.11.2026: Punta Arenas – Magellanstraße – Santiago (ca. 50 km)

Eine Bootsexkursion führt uns heute am Vormittag durch die eisigen Gewässer der Magellanstraße zu den Inseln Marta und Magdalena. Neben dem bekannten Leuchtturm auf der Magdalena-Insel, haben sich auf beiden Inseln auch riesige Kolonien von Pinguinen und Seelöwen angesiedelt. Aber auch Kormorane haben auf den Felsinseln ihre Nestplätze. Nur vereinzelt sind auch noch Spuren der Ureinwohner des südlichen Patagoniens zu finden, die aber längst ausgestorben sind. Schließlich geht es zum Flughafen von Punta Arenas, von wo der Rückflug in die chilenische Hauptstadt erfolgt.



15. Tag, 12.11.2026: Santiago de Chile – Valparaíso – Santiago de Chile (ca. 260 km)

Heute lernen wir noch Valparaíso, die originelle und bunte Hafenstadt mit dem wichtigsten Hafen Chiles kennen. Im Gegensatz zur Zwillingstadt Viña del Mar, einem mondänen Badeort, der vor allem bei den Hauptstädtern sehr beliebt ist, präsentiert sich Valparaíso als traditionsverbundene pittoreske Kulisse. Viele der auf zahlreichen Hügeln dicht aneinander geschichteten Häuser sind noch mit kunterbunt gestrichenen Wellblechfassaden verkleidet. Typisch sind auch die historischen Schrägaufzüge, von denen einige noch in Betrieb sind. Nach dem ausführlichen Stadtrundgang kehren wir zurück nach Santiago de Chile.



16. Tag, 13.11.2026: Santiago de Chile



Den heutigen Tag kann man nützen, um die chilenische Hauptstadt auf eigene Faust zu erkunden, letzte Einkäufe zu tätigen oder einfach das südamerikanische urbane Flair zu genießen. Alternativ kann man auch eine Fakultativtour buchen, etwa einen Ausflug zum berühmten Weingut Concha y Toro, das am südlichen Stadtrand Santiagos liegt. Chiles größtes Weingut ist gleichzeitig das zweitgrößte der Welt. Es gibt aber auch andere Ausflugsmöglichkeiten von der Hauptstadt aus. Bei einem gemeinsamen Abschiedsabendessen können wir diese umfangreiche Reise gemütlich ausklingen lassen.

17. Tag, 14.11.2026: Santiago de Chile – Paris (ca. 20 km)

Nach dem Frühstück erfolgt der Transfer zum Flughafen von Santiago, von wo am Vormittag der Abflug nach Europa erfolgt. Jene Kunden, die das Rapanui-Anschlussprogramm gebucht haben, fliegen nach Hanga Roa, dem Hauptort auf der Osterinsel.



18. Tag, 15.11.2026: Paris – Wien

Zeitige Ankunft in Paris und Weiterflug am Vormittag nach Wien.

Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten!

Inkludierte Leistungen:

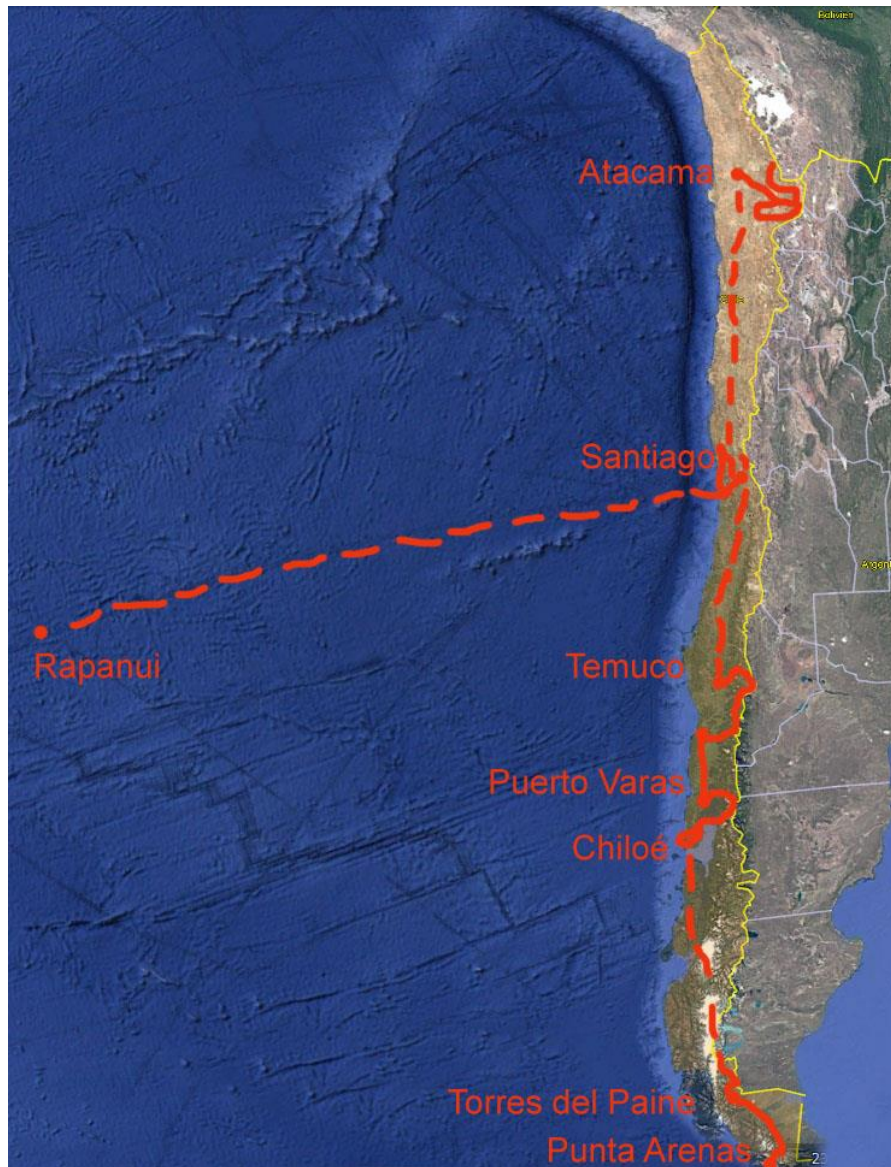
- Linienflug mit KLM/Air France: Wien – Paris – Santiago und retour in der Economy-Class, 23 kg Freigeäck (max. 1 Gepäckstück)
- Flughafentaxen- und gebühren ab/bis Wien in der Höhe von € 319,- inkludiert (Stand Jan. 2026), Änderungen vorbehalten
- Inlandsflüge: Santiago – Calama, Calama – Santigao – Temuco, Puerto Montt – Puerto Natales, Punta Arenas – Santiago de Chile
- Alle Transfers, Busfahrten und Besichtigungen laut Programm inkl. Eintrittsgebühren
- 15 Übernachtungen in 3* & 4* Hotels auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 15 x Frühstück, 5 x Mittag – oder Abendessen
- Q-Plus Mehrwertpaket (33 EUR p.P.)
- 1 Reisehandbuch pro Zimmer
- Lokale deutschsprachige Reiseleitung
- Raiffeisen Reisebegleitung ab/bis Wien durch den Weltenbummler *Sepp Kaiser*

Nicht inkludierte Leistungen:

- Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten
- Reiseversicherung
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben
- Alle nicht angeführten Leistungen

Mindestteilnehmerzahl: 18 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen



Anschlussprogramm: Osterinsel (15.11. – 19.11.2026)

17. Tag, 14.11.2026: Santiago de Chile – Hanga Roa (ca. 30 km)



Transfer zum Flughafen und Flug nach Rapa Nui, der geheimnisvollen Osterinsel, die völlig isoliert 3800 km von der südamerikanischen Küste entfernt mitten im Pazifik liegt. Wegen ihrer geringen Größe und dem reichhaltigen Kulturerbe wirkt die gesamte Insel wie ein einziges Freilichtmuseum mit Höhlenbehausungen, alten Kultstätten und etwa 1000 Moais. Diese gewaltigen Statuen wurden einst aus dem Lavafelsen geschlagenen und rund um Rapa Nui aufgestellt. Sie sind heute das einzigartige Symbol der Insel. Nach der Ankunft bleibt noch Zeit, um den überschaubaren Hauptort Hanga Roa mit den ersten Moais zu erkunden.

18. Tag, 15.11.2026: Hanga Roa – Ahu Akahanga – Rano Raraku – Anakena – Hanga Roa (ca. 60 km)

Bei dieser Exkursion besuchen wir zunächst Ahu Vaihu, ein nicht restauriertes Ahu mit umgestürzten Moais, einer bedeutenden Kultstätte. Danach erkunden wir das Ahu Akahanga und Rano Raraku, einen erloschenen Vulkan mit Kratersee. Hier befindet sich der riesige Steinbruch, in dem die Moais hergestellt wurden. Ein weiterer Höhepunkt ist Ahu Tongariki, ein spektakuläres Ahu mit 15 Moais. Nach dem Besuch von Te Pito Kura, dem "Nabel der Welt" geht es zum malerischen Sandstrand von Anakena, wo Sie die Möglichkeit zum Baden haben und ebenfalls einige restaurierte Ahus, jene von Nau Nau und Ature Huke stehen.



19. Tag, 16.11.2026: Hanga Roa – Ahu Akivi – Puna Pau – Hanga Roa (ca. 25 km)



Der heutige Ausflug führt zunächst zum Ahu Tahai, "Wo sich die Sonne versteckt". Hier stehen drei restaurierte Ahus mit Moais, die mit dem Rücken zur See über die Insel blicken. Auf einem davon steht Ko Te Riku, die einzige "sehende" Statue der Insel mit Augen Korallen und Obsidian. Danach besichtigen wir den Ahu Akivi, deren sieben Moais nach der Tag- und Nachtgleiche ausgerichtet sind. Ein Beweis für Kenntnisse in der Astronomie der Urbevölkerung. Letzte Station ist der Puna Pau Steinbruch, wo die Kopfbedeckungen aus rotem Stein hergestellt wurden, die vielen Moai aufgesetzt wurden.

20. Tag, 17.11.2026: Rapanui – Santiago de Chile (ca. 10 km)

Den freien Vormittag kann man nützen, um noch Hanga Roa und die Umgebung zu erkunden. Um die Mittagszeit Transfer zum Flughafen und Inlandsflug nach Santiago de Chile. Nach der Ankunft Check-in im Flughafenhotel direkt am Airport.



21. Tag, 18.11.2026: Santiago de Chile – Paris

Nach dem gemütlichen Frühstück im Hotel erfolgt der Abflug nach Europa.

22. Tag, 19.11.2026: Paris – Wien

Zeitige Ankunft in Paris und Weiterflug am Vormittag nach Wien.

Programmänderungen vorbehalten!

Preis pro Person im DZ:

Einbettzimmerzuschlag:

€ 1790,-

€ 390,-

Inkludierte Leistungen:

- Flug mit LAN: Santiago de Chile – Rapa Nui – Santiago de Chile in der Economy Class
- 3 x Nächtigung in guten Mittelklassehotel Kategorie 3*/ Basis Doppelzimmer inkl. Frühstück
- Alle Transfers, Fahrten, Ausflüge und Eintritte laut Programm
- Anschlussprogramm individuell ab 2 Teilnehmer
- Reisebegleitung ab/bis *Santiago* durch Weltenbummler Sepp Kaiser ab 10 Teilnehmer

Nicht inkludierte Leistungen:

- Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten
- Reiseversicherung
- Trinkgelder & Persönliche Ausgaben